

Somewhere far far away

Mit Videos von **Violana Murataj (AL)**, **Dritan Mesarea (AL)**
und **Damir Očko (HR)**

Kuratiert von Adela Demetja, Künstlerin und Kuratorin aus Albanien

Ausstellung in den Schaufenstern des lothringer13/laden
14. Dezember 2007 – 2. Februar 2008
Rund um die Uhr einsehbar

Eröffnung am 13. Dezember, ab 20 Uhr



Für die alljährlich im Dezember beginnende Ausstellungsreihe *laden windows* kuratiert die albanische Künstlerin und Kuratorin Adela Demetja in den Schaufenstern des Ausstellungsraumes ein Videoprogramm. *Somewhere far far away* versammelt Arbeiten drei junger KünstlerInnen aus Albanien und Kroatien, Violana Murataj, Dritan Mesarea und Damir Očko.

Der Titel der Ausstellung *Somewhere far far away* bezieht sich nicht auf einen konkreten, geographisch lokalisierbaren Ort, sondern auf einen imaginären Schauplatz. Er umreißt ein Konglomerat aus Gedanken, Wünschen, Hoffnungen und auch Kritik eines Ort. *Somewhere far far away* ist überall und jederzeit. Er ist Ziel und Ausgangspunkt eines kontinuierlichen Prozesses des Nachdenkens und Forschens. Was sich in den Videos der drei KünstlerInnen schlussendlich manifestiert, ist deren persönliches und nichtsdestotrotz reales Verhältnis mit einem Ort, der vielleicht die Züge Albaniens trägt.

Violana Muratajs Videos resultieren aus ihrer persönlichen, höchst individuellen Wahrnehmung der Welt und der Gesellschaft. Der unabhängige Mikrokosmos ihres Innenlebens verbindet sich in ihren Arbeiten mit den zum Teil dramatischen Einflüssen von Außen. Wie sich leidenschaftliche Begeisterung in Zwang verwandeln kann, ist die grundlegende Frage ihrer künstlerischen Arbeit und persönlichen Existenz. In ihrem Videotryptichon *Apple, Heart, Flower* reflektiert sie die moralischen, religiös geprägten Werte der Gesellschaft, in der sie aufwuchs.

Auch die Arbeiten **Dritan Mesareas** beruhen auf den subjektiven Erfahrungen und Eindrücken des Künstlers mit seiner Heimatstadt. In seinem Video verbindet sich die äußere Realität des Ortes mit den persönlichen Empfindungen des Künstlers. *Waiting* zeigt Dritan Mesarea in einem Park, sitzend und wartend. Um ihn herum scheint die Zeit rückwärts gespult, die Menschen, die Ereignisse, alles läuft zurück. Das reduzierte setting des Filmes bringt mit aller Deutlichkeit das unbestimmte Gefühl zum Ausdruck auf etwas zu warten, dass vielleicht nie passiert, nach etwas zu suchen, dass man gar nicht kennt; dass die Zeit an einem vorbeifliegt und die Kluft zwischen uns selbst und der Welt immer größer wird.

Damir Očko nutzt so unterschiedliche Medien wie Film, Performance, Skulptur und Musik, um die Dichte vorgefundener Situationen einzufangen. Seine Arbeiten siedeln an der Schwelle von Realität und Fiktion, er dokumentiert Realität und nimmt gleichzeitig kritische Distanz zu ihr. Spezifische Orte werden bei ihm zu Bühnen, auf denen sich Ereignisse oder performances abspielen, die das Umfeld und die Zeit, in denen sie stattfinden, reflektieren.

Sein neuestes Projekt, *The End of the World*, entstand im Rahmen einer residency am Tirana Institute for Contemporary Art (TICA). Darin greift er auf einen der ältesten Mythen der Menschheit zurück, die Vorstellung der Erde als Scheibe. Das Ende der Welt ist ein mit Ängsten und Tabus besetzter Ort, der in der Geschichte immer wieder mit politischen Bedeutungen aufgeladen wurde. Damir Očko verlagert das Ende der Welt auf einen Sportplatz in Tirana, bevölkert von eigentümlichen Wesen, die wie verlorene Seelen durch eine Welt wandern, die unwirklich erscheint. Indem er universelle Geschichte mit einer lokalen räumlichen und gesellschaftlichen Situation kurzschließt, Geschichte als Faktum oder Mythos interpretiert, lenkt er unsere Aufmerksamkeit auf uns nicht bewusste Umstände oder Situationen, verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. (www.damirocko.com)

Veranstaltungen:

Do, 13.12., 20 Uhr: **Künstlergespräch** mit Damir Očko
vorweihnachtliche **Eröffnung** mit Glühwein und Maroni

Do, 17.01., 20 Uhr **Albanischer Abend**
Musik, Kunst, Kultur und kulinarischer Verpflegung aus Albanien

Parallel zur Ausstellung in **Apollo13: Sandra Filic**

lothringer13/laden
Eine Einrichtung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München
Lothringerstr.13, 81667 München
T: +49-89-459 11 905
mobil: 0176 650 11 557
laden@lothringer13.de
www.lothringer13.de/laden, Öffnungszeiten Do – Sa, 16 – 19 Uhr